

naheliegender Zeit umzubauen, und endlich wurde unter allen Umständen die Erhaltung einer Zufahrt auf gegenwärtigem Niveau zum Kunstgebäude verlangt. Die Stadtbehörde anerkannte die Berechtigung unsrer Postulate und es ward auch über die Terrainpreise eine provisorische Verständigung erzielt, hingegen erklärte sich nachher die Vorsteherschaft der Blindenanstalt nicht durchweg einverstanden mit den in Gegenwart ihrer Delegirten vereinbarten Vorschlägen neuer Grenzlinien. Ohne Zweifel werden die Verhandlungen im Laufe des Sommers wieder aufgenommen werden.

Festlichkeiten. Neben den grossen Veranstaltungen des Künstlerhauses von Festlichkeiten der Künstlergesellschaft zu sprechen oder zu schreiben nimmt sich fast zu grossartig aus. Sie beschränkten sich auch in der Tat auf eine gesellschaftliche Soirée am 16. März und die Feier des Berchtoldstages, bei welcher letzterer sich aber beide Jahre eine sehr zahlreiche Teilnehmerzahl einfand und eine muntere Stimmung herrschte, die durch allerlei künstlerisch illustrierte Unterhaltungen (1895 L. Steiner, Plan zu einem neuen Kunstgebäude, — H. Appenzeller, Unser Vorstand. — 1896 L. Steiner, Zürich. Bauprojekte) belebt wurde. Am letzten Berchtoldstag bildete das Verhältnis der beiden, einander bereits wieder näher getretenen Gesellschaften den Hauptgegenstand der scherzhaften Tischreden.

Zürch. Kunstverein. Wie es bei den bedeutenden Anstrengungen der neuen Gesellschaft, Mitglieder zu gewinnen, und der bei uns immer mehr zunehmenden Überzeugung, dass die unnatürliche Trennung wieder überbrückt werden müsse, nicht anders möglich war, ist der Mitgliederbestand des Kunstvereins zurückgegangen.

Er betrug Ende 1895	356	Mitglieder mit	388	Aktien.
Vermind. d. Tod od. Austritt	18	"	20	"
	<hr/>		<hr/>	
	338	"	368	"
Zunahme	5	"	5	"
	<hr/>		<hr/>	
	343	"	373	"
Somit Total-Verminderung	13	"	15	"

Mit Bezug auf die Stellung des Zürcher Kunstvereins in einem neuen Gesellschafts-Organismus verweisen wir auf den